

BEWÄHRTE PRAKTIKEN FÜR TROCKENFRÄSEN UND SCHLEIFARBEITEN MIT WINKEL-/ TRENNSCHLEIFERN ODER ELEKTRISCHEN MAUERNUTFRÄSEN

Dieses Anleitungsblatt gibt Hinweise für Trockenfräsen und Schleifarbeiten in Materialien, die kristallines Siliziumdioxid enthalten, mit Winkel-/Trennschleifern, Schneidegeräten und elektrischen Mauernutfräsen.

ZUGANG

Beschränken Sie den Zugang zum Arbeitsbereich ausschließlich auf befugtes Personal.

AUSRÜSTUNG UND BETRIEB

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Maschine über eine Anschlussmöglichkeit für eine Staubabsaugung verfügt.
- Wählen Sie das richtige Werkzeug- und Staubabsaugungssystem für Ihre Arbeiten.
- Die Staubabsaugung kann eine separate Einheit oder im Werkzeug integriert sein.
- Arbeiten Sie nur mit angeschlossener Staubabsaugung. Stellen Sie sicher, dass Ihre Staubabsaugung stets korrekt funktioniert.
- Die Staubabsaugung muss zumindest die Anforderungen der Staubklasse M gemäß EN 60335-2-69 erfüllen.
ACHTUNG: Für weitere Informationen zur Eignung von Staubklasse M für mineralische Stäube siehe: gisbau.de/service/sonstiges/staub/staub.htm
- Stellen Sie sicher, dass bei allen Einstellungen des Staubauffangsystems die Anweisungen der Bedienungsanleitungen der Maschine und der Staubabsaugung befolgt werden.

INSTANDHALTUNG

- Warten Sie die Ausrüstung gemäß den Anweisungen in den Bedienungsanleitungen, um diese in betriebsfähigem und einwandfreiem Zustand zu halten.



ANLEITUNG FÜR ARBEITGEBER ZUR BEGRENZUNG DER EXPOSITION GEGENÜBER QUARZFEINSTAUB AM ARBEITSPLATZ

PRÜFUNG

- Führen Sie vor jedem Gebrauch eine Sichtkontrolle der Maschine und der Absaugung auf Beschädigungen durch.
- Stellen Sie sicher, dass die Maschine und das Absaugungssystem einwandfrei funktionieren.
- Bewahren Sie die Aufzeichnungen aller Prüfungen für einen angemessenen, den einzelstaatlichen Rechtsvorschriften entsprechenden Zeitraum (mindestens fünf Jahre) auf.
- Treffen Sie Maßnahmen zur Risikobegrenzung von Bakterienwachstum in den auf dem Betriebsgelände verwendeten Wasserquellen, vor allem in Systemen, in denen Wassertropfen gebildet werden.

REINIGUNG

- Reinigen Sie die Ausrüstung regelmäßig gemäß den Anweisungen des Herstellers.
- Verwenden Sie einen Staubsauger oder Nassreinigungsverfahren.
- **REINIGEN SIE DEN ARBEITSBEREICH NICHT TROCKEN MIT EINEM BESEN ODER UNTER VERWENDUNG VON DRUCKLUFT.**

SCHULUNG

- Stellen Sie Ihren Mitarbeitern Informationen über die mit Quarzfeinstaub verbundenen gesundheitlichen Auswirkungen zur Verfügung.

- Lassen Sie Ihre Mitarbeiter an folgenden Schulungsmaßnahmen teilnehmen: Vermeidung von Staubexposition; Funktionsprüfung und Anwendung der Schutzmaßnahmen; Zeitpunkt sowie Art und Weise des Einsatzes der zur Verfügung gestellten Atemschutzgeräte und zu ergreifende Maßnahmen bei Eintritt unvorhergesehener Ereignisse. Vgl. Anleitungsblatt **2.3.4** und Teil 1 des Leitfadens über bewährte Praktiken.

ÜBERWACHUNG

- Verwenden Sie ein System zur Überprüfung der Einführung und Anwendung der Schutzmaßnahmen. Vgl. Anleitungsblatt **2.3.3**.
- Der Arbeitgeber sollte sicherstellen, dass den Mitarbeitern alle Mittel zur Verfügung stehen, um die untenstehende Checkliste anwenden zu können.

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

- Siehe Anleitungsblatt **2.1.15** "Persönliche Schutzausrüstung (PSA)".
- Kennzeichnen Sie die Bereiche, in denen persönliche Schutzausrüstung getragen werden muss.
- Stellen Sie Aufbewahrungsmöglichkeiten zur Verfügung, damit die persönliche Schutzausrüstung bei Nichtgebrauch sauber bleibt.
- Ersetzen Sie die Atemschutzgeräte in den von den Herstellern empfohlenen Intervallen.
- Es kann eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt werden, um zu prüfen, ob die bestehenden Schutzmaßnahmen angemessen sind.

MITARBEITER-CHECKLISTE

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Vergewissern Sie sich, dass der Arbeitsbereich gut belüftet und ein ggf. vorhandenes Entstaubungssystem eingeschaltet ist und ordnungsgemäß funktioniert. | verwenden, stellen Sie sicher, dass diese nicht abgenutzt, gebrochen oder anderweitig beschädigt sind. | <input type="checkbox"/> Wenden Sie Maßnahmen zur Risikobegrenzung von Bakterienwachstum in den auf dem Betriebsgelände verwendeten Wasserquellen an und prüfen Sie diese, vor allem in Systemen, in denen Wassertropfen gebildet werden. |
| <input type="checkbox"/> Achten Sie bei der verwendeten technischen Ausrüstung auf Anzeichen von Schäden, Abnutzung oder Betriebsmängel. Teilen Sie es Ihrem Vorgesetzten mit, wenn Sie irgendwelche Probleme feststellen. Falls Sie Diamantblätter | <input type="checkbox"/> Wenn Sie den Verdacht haben, dass es ein Problem mit Ihren Entstaubungseinrichtungen gibt, sorgen Sie dafür, dass zusätzliche Schutzmaßnahmen getroffen werden, um die Exposition gegenüber Quarzfeinstaub zu verringern, solange das Problem fortbesteht. | <input type="checkbox"/> Nehmen Sie keine Änderungen an den Ventilationssystemen vor – sie dienen zum Schutz Ihrer Arbeitsumgebung. |
| | | <input type="checkbox"/> Verwenden Sie für die Reinigung einen Staubsauger oder Nassreinigungsverfahren. |
| | | <input type="checkbox"/> Verwenden, warten und lagern Sie die Atemschutzgeräte gemäß den Anweisungen. |

Dieses Anleitungsblatt soll es Arbeitgebern erleichtern, die Exposition gegenüber Quarzfeinstaub zu minimieren und damit die gesetzlichen Anforderungen an die Sicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu erfüllen. Dieses Anleitungsblatt gibt insbesondere Hinweise für Trockenfräsen und Schleifarbeiten in Beton, der kristallines Siliziumdioxid enthält, mit Winkel-/Trennschleifern, Schneidegeräten und elektrischen Mauernutfräsen.

Die Umsetzung der einzelnen Punkte dieses Blattes hilft dabei, die Exposition zu reduzieren.

Abhängig von den spezifischen Umständen ist es nicht in jedem Fall erforderlich, alle auf diesem Blatt beschriebenen Schutzmaßnahmen anzuwenden. Dieses Blatt ist auch allen Mitarbeitern zugänglich zu machen, die gegenüber Quarzfeinstaub am Arbeitsplatz exponiert sind, damit sie die getroffenen Schutzmaßnahmen optimal anwenden können.

Dieses Blatt ist Bestandteil des Leitfadens über bewährte Praktiken, der sich speziell mit der Minimierung der Exposition gegenüber Quarzfeinstaub am Arbeitsplatz befasst.